Rederecht in der Stadtverordnetenversammlung am 30.10.2026

16.30 Uhr Beginn der Sitzung

Wer ist dabei: Paulina, Antonin, Lujain, Adam, Aaron, Elaf, (Cattleya)

Teil 1 (Lujain/ (Cattleya)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Spies,

sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Bernshausen,

sehr geehrte Frau Stadträtin Dinnebier,

sehr geehrter Herr Stadtrat Kopatz,

sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Suntheim-Pichler,

sehr geehrte Stadtverordnete,

sehr geehrte Gäste,

Wir vertreten heute hier das Kinder- und Jugendparlament, kurz KiJuPa. Wir sind (Jede Person, die spricht, sagt ihren Namen, ihr Alter, ihre Schule und wie lange sie bereits im KiJuPa ist, gern auch die Funktion, z.B. Vorsitzende) …

Für alle, die das KiJuPa noch nicht kennen, wollen wir kurz einen Überblick zu uns geben.

Das KiJuPa gibt Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich aktiv politisch einzubringen und ihre Interessen in Marburg zu vertreten. Kinder und Jugendliche von den Schulen in Marburg haben alle zwei Jahre die Möglichkeit, sich zur Wahl aufstellen zu lassen und Mitglied des KiJuPa zu werden. Im KiJuPa vertreten wir Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren.

Da wir aus unterschiedlichen Altersgruppen kommen, bringen wir verschiedene Erfahrungen und Perspektiven mit. Wir beschäftigen uns mit Themen, die Kinder und Jugendliche in ihrem Alltag betreffen. Dazu gehören zum Beispiel der Zustand von Schultoiletten, Renovierungen von Schulhöfen sowie die Aufklärung über politische und soziale Themen.

Mit unserem Antragsrecht können wir Anliegen in die politischen Gremien einbringen und uns dafür einsetzen, dass diese behandelt werden. Dabei arbeiten wir an verschiedenen Themen und versuchen, auf Probleme aufmerksam zu machen und mögliche Verbesserungen anzustoßen.

Zu Beginn jeder Legislaturperiode wählen wir einen Vorstand, der die Arbeit des KiJuPa koordiniert und uns bei verschiedenen Terminen vertritt. Eine Besonderheit ist, dass dem Vorstand mindestens zwei Grundschulkinder angehören müssen. So sollen auch die Interessen und Sichtweisen der jüngeren Mitglieder bei der Vorstandsarbeit berücksichtigt werden.

Bei Veranstaltungen und wichtigen Terminen, wie zum Beispiel im Jugendhilfeausschuss, beim Weltkindertag oder bei Jubiläen, vertritt uns unser gewählter Vorstand. Dort kann er die Arbeit des KiJuPa vorstellen, an Gesprächen teilnehmen und unsere Themen einbringen.

Die Mitarbeit im KiJuPa bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit politischen Abläufen vertraut zu machen und sich mit ihren eigenen Anliegen einzubringen.
Gleichzeitig bekommen wir Einblicke darin, wie kommunale Entscheidungen getroffen werden und welche Möglichkeiten es gibt, diese mitzugestalten.
Das KiJuPa ist damit eine Möglichkeit, die Perspektiven von Kindern und Jugendlichen in die Kommunalpolitik einzubringen und ihre Anliegen bei den entsprechenden Stellen anzusprechen. Dabei ist uns wichtig, dass die Themen junger Menschen wahrgenommen werden und in politische Diskussionen einfließen
Wir wissen, dass Kinder und Jugendliche nicht überall in Hessen diese Möglichkeiten haben. Wir sind sehr dankbar darüber, dass wir in Marburg das KiJuPa haben und wir Teil davon sind.

Teil 2 (Elaf)

Im Februar 2026 wurden wir neu gewählt und sind nun das 15.KiJuPa Marburg. 7.257 Kinder und Jugendliche waren dieses Mal wahlberechtigt. 62,5% davon haben ihre Wahlberechtigung wahrgenommen. Das ist für uns ein super Ergebnis und es sei angemerkt: Das sind 2 Prozent mehr als bei der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung! 😊.
Bei dieser Wahl kam zum 1. Mal unsere Satzungsänderung zum Einsatz. Wir haben das paritätische Wahlrecht abgeschafft und den Vorstand um 2 weitere Plätze aus dem Grundschulbereich erweitert, damit vor allem auch die jungen Stimmen mehr Gehör finden.
Wie setzt sich das KiJuPa zusammen? Von den 105 Mitgliedern des KiJuPa ist ca. die Hälfte weiblich. Außerdem ist die Altersgruppe der 8–12-Jährigen mit 61% die größte.
Bei der ersten konstituierenden Sitzung hatten wir viele Kinder und Jugendliche, die sich auf einen Sitz im Vorstand beworben haben.
Das war eine Sitzung der Superlative: In der Geschichte des KiJuPa gab es noch nie so viele Kandidierende für die Vorstandsämter, noch nie hat eine Sitzung aufgrund der Vorstandswahl so lange gedauert, noch nie war ein Vorstand so jung.
Das zeigt insgesamt, wie demokratisch und engagiert die Kinder und Jugendlichen im KiJuPa sind.

Teil 3 und 4 (Paulina und Antonin)

Wir wollen nun auf die Situation von Kindern und Jugendlichen in Marburg schauen:
In den letzten Monaten haben wir bereits wieder viele Anträge verfasst und gestellt.
Es fällt uns besonders auf, dass sich die finanzielle Situation der Stadt Marburg auch hier bemerkbar macht und die Anträge aus Kostengründen viel kritischer betrachtet werden.
Natürlich verstehen wir, dass es bei der aktuellen finanzpolitischen Lage schwierig ist, unseren Bedürfnissen entgegenzukommen.
Aber trotzdem ist es für uns natürlich sehr ärgerlich und wir finden es sehr schade, dass besonders an uns, der Zukunft, gespart wird.

Das merken wir besonders an den immer mehr werdenden Themen, die an uns herangetragen werden, wie zum Beispiel der schlechte Zustand der Schultoiletten und die Nichtzugänglichkeit einiger Turnhallen.

Auch wir merken das Sparen ganz direkt: Dieses Jahr haben wir zum Beispiel auf unsere traditionelle Kennenlernfahrt (mit allen KiJuPaler*innen) verzichtet und uns stattdessen auf einen Kennenlerntag im Haus der Jugend reduziert. Dies haben wir getan, damit wir genug Spielraum für andere Inhalte haben.

Wir möchten auch anmerken, dass wir durchaus die Kürzungen im Kinder- und Jugendbereich wahrnehmen und spüren. Dabei machen wir uns insbesondere Sorgen, dass die Vielzahl an Angeboten, die die Universitätsstadt Marburg bietet, in der Zukunft nicht mehr so ausführlich fortgeführt werden können.

An diesem Punkt appellieren wir an Sie alle, die Jugend weiterhin zu fördern und an dieser Stelle nicht zu stark zu sparen!

Ein wichtiger Aspekt, der an uns herangetragen wurde, ist die Schließung des Teguts in der Ketzerbach. Dieser ist besonders wichtig für die Schüler*innen der Blista und bietet für sie die einzige Möglichkeit, das Einkaufen zu erlernen und somit selbständig zu werden. Durch die Schließung dieses Geschäfts würde für die Schüler*innen eine große Anlaufstelle wegfallen. Darum bitten wir Sie, sich dafür einzusetzen, dass diese Anlaufstelle bleibt, in welcher Form auch immer.

Teil 5 (Adam und Aaron)

Kommen wir nun zum Schluss unseres Beitrags. Wir haben genug angemerkt und kritisiert und wollen nun ein wenig Lob äußern.

Unser erster Dank geht zunächst an Sie, Frau Bernshausen. Sie stehen uns immer mit Rat und Tat zur Seite und sind bei unseren Sitzungen aktiv dabei. Dafür wollen wir Ihnen danken.

Unser nächster Dank geht an Herrn Dr. Spies und Frau Suntheim-Pichler. Wir haben uns sehr gefreut, dass Sie bei der 1. konstituierenden Sitzung dabei waren und unser Engagement betont haben. Wir fühlen uns dadurch nicht nur wertgeschätzt und respektiert, sondern nehmen es als eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe wahr.

Eine Person, die wir unbedingt erwähnen müssen, bist Du, lieber Felix Burghardt. Du kommst so regelmäßig zu unseren Sitzungen, erklärst uns viel und bist unser Bindeglied zum Stadtparlament. Du hängst da so viel Herzblut rein, dass wir Dir wirklich unbedingt danken wollen. Danke, Du bist spitze und vielleicht ein Vorbild für Deine Kolleg*innen im Stadtparlament!?

Unser letzter Dank geht an Dich, lieber Lasse. Jahrelang warst Du ein unersetzbares Teil des KiJuPa und es freut uns wirklich Dich hier zu sehen. Du bist das lebende Beispiel für das, was wir immer gepredigt haben und auch immer weiter predigen werden. Ohne uns, die jungen Menschen, geht es nicht! Wir sind eure Zukunft!!!

Wir wünschen Dir, lieber Lasse, also weiterhin viel Erfolg und Freude bei Deiner neuen Aufgabe.
Wir freuen uns weiterhin auf eine tolle Zusammenarbeit mit Ihnen allen. Wir hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr neue Gesichter aus dem Stadtparlament kennenlernen werden und zusammen mit Ihnen weiterhin Großartiges für Kinder und Jugendliche in Marburg auf die Beine stellen.
Als Letztes wollen wir eine Einladung aussprechen. Wir haben in diesen herausfordernden Zeiten auch gute Nachrichten: Das KiJuPa wird Jubiläum feiern! Wir werden 30 Jahre alt.
30 Jahre voller Ideen und Veränderungen für ein Marburg, in dem sich auch die junge Generation wohl fühlt.
Wir hoffen, dass Sie alle im nächsten Jahr noch genug Nerven übrig haben, um mit uns zurückzublicken und eine große Jubiläumsparty zu feiern.
Jetzt ist aber Schluss mit uns. Wir überlassen Ihnen wieder Ihre Sitzung und bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit!

Vielen Dank und weiterhin viel Erfolg